

ZEITPLAN & TICKETS

DIE FABRIK IM INTERNET



Do 23.01.
OLIVIER CHAVET QUINTETT
Beginn: 20:00 | Einlass: 19:00
VK: 25,- € | erm. VK: 20,- €
AK: 28,- €* | erm AK: 23,- €*



Fr 24.01.
TAIKO SAITO TRIO
Beginn: 20:00 | Einlass: 19:00
VK: 25,- € | erm. VK: 20,- €
AK: 28,- €* | erm AK: 23,- €*



Sa 25.01.
SHUTEEN ERDENEBAATAR QUARTETT
Beginn: 20:00 | Einlass: 19:00
VK: 25,- € | erm. VK: 20,- €
AK: 28,- €* | erm AK: 23,- €*

Tickets über unsere Webseite:
die-fabrik-frankfurt.de/tickets
und direkt bei Eventim
Telefonische Reservierung nicht möglich.
* Die Preise des Vorverkaufs sind zzgl. Gebühren
telefonische Reservierung nicht möglich.

An allen Vorverkaufsstellen von Eventime

Abendkasse:
Geöffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Den ermäßigten Eintrittspreis erhalten Schüler,
Studenten und Mitglieder der Jazz Initiative Frankfurt.

Nur Barzahlung
Keine EC-Kartenzahlung/Kreditkarten möglich!

DIE FABRIK WEBSEITE



DIE FABRIK BEI INSTAGRAM



DIE FABRIK BEI FACEBOOK



FABRIK außer HAUS



INFOS FABRIK außer HAUS

im Netzwerk Seilerei



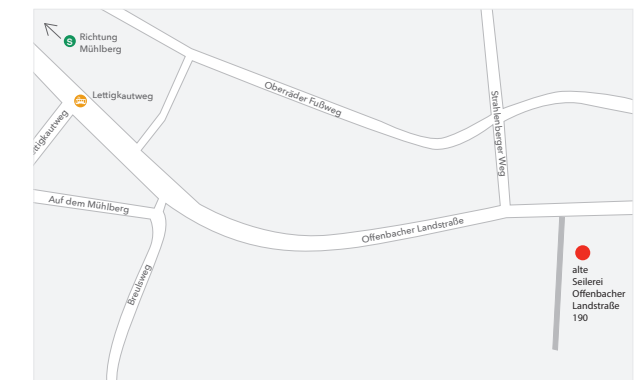
© Anke Klubb

Auf dem Gelände der ehemaligen Frankfurter Seilerei Reutlinger zwischen den Frankfurter Stadtteilen Oberrad und Sachsenhausen zwischen Offenbacher Landstraße und Goldbergweg liegt das rund 15.000 Quadratmeter große Areal mit mehreren Hallen. „Die FABRIK außer HAUS“ veranstaltet ihre Konzerte in der Halle 1.

netzwerk-seilerei.net

ADRESSE & ANFAHRT

Alte Seilerei
Offenbacher Landstraße 190, 60599 Frankfurt am Main
Anfahrt ÖPNV:
Mühlberg: S1, 2, 8, 9, & Lettigkautweg: Straßenbahn 16



Veranstalter:
Peter Paul und Emmy Wagner-Heinz Stiftung
Mörfelder Landstr. 85, 60598 Frankfurt am Main

Liebe Jazzfreund*innen,

Bob Dylans ‚The Times They Are a-Changin‘ ist jetzt nicht unbedingt ein Klassiker aus der Welt des Jazz, der Songtitel spiegelt aber recht gut die aktuelle Situation unseres Kulturwerks Die Fabrik wieder. Unsere künstlerische Leiterin Karin Wagner wird sich nach acht sehr erfolgreichen Jahren zum Jahreswechsel aus der aktiven Programmgestaltung zurückziehen und der anstehende Generationswechsel wird sicherlich auch programmatische Änderungen mit sich bringen, die wir alle mit Spannung erwarten. Wir danken Karin schon jetzt und hier für ihre mit viel Herzblut und Engagement ausgeübte Tätigkeit und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft!

Unser 8. Jazzfestival wird wegen der leider nach wie vor aus verschiedenen Gründen noch nicht begonnen Umbaumaßnahmen unseres Fabrikgebäudes wiederum im „Netzwerk Seilerei“ stattfinden, die mit ihrem besonderen Ambiente einen tollen Rahmen für unser Festival bietet.

Unseren bisher Ende November platzierten Festival-Termin haben wir, um die zeitliche Nähe zum „großen Bruder“ Deutsches Jazzfestival etwas zu vergrößern, in den Januar verlegt und die Jazzinitiative Frankfurt - unser langjähriger Kooperationspartner - wird unser Festival am Donnerstag mit dem Olivier Chavet Quintett eröffnen. Kontemplativ anregend und irritierende Dissonanzen vermeidend, erwartet uns ein unwiderstehlich schöner musikalischer Genuss!

Ab Freitag übernehmen dann weibliche Bandleaderinnen das Zepter für die Gestaltung unseres wiederum sehr vielseitigen Festival-Programms. Die in Japan geborene Marimbaspielerin Taiko Saito zeigt am Freitagabend mit ihrem wundervollen Trio, dass die mit Marimba, Piano und Schlagzeug ungewöhnliche Instrumentenkonstellation faszinierende Räume für individuelle Klangwelten eröffnet.

Den Abschluss unseres Festivals bildet die junge mongolische Pianistin Shuteen Erdenebaatar, die ihre Zuhörer*innen mit ihrer mehr auf Melodien und Strukturen als auf exaltierte Improvisationen aufgebauten Musik zu einer von dynamischer Energie und mitreißendem Drive getragenen Reise einlädt.

Kommet also zuhauf, denn eins ist sicher: Es wird wieder mal sehr spannend!

Herzlich jazzige Grüße
Klaus Metz
Programteam Jazz



OLIVIER CHAVET QUINTETT

Do 23.01.

Der Schlagzeuger Olivier Chavet ist ein Grenzgänger der besonderen Art. Geboren in Aachen und aufgewachsen in Belgien, begann er klassisches Schlagwerk zu lernen, um später beim Jazz zu landen. Neben der Musik ist die Natur seine zweite Leidenschaft, so studierte er zunächst Agrarwissenschaften, dann Jazzschlagzeug. Kein Wunder, dass Chavet seit über zwanzig Jahren einen nach Bio-Richtlinien wirtschaftenden Bauernhof in der Eifel betreibt und, nach vielen Engagements als Sideman, erst 2021 sein Debütalbum Racines (auf Deutsch: Wurzeln) als Bandleader aufnahm. Die Stücke versteht Chavet als Ausdruck des „Verlangens nach einem einfachen, der Natürlichkeit zugewandten Leben“. Und er führt aus: „Ungeachtet der Stilrichtung ist Musik ohne Soul für mich nur bedingt bekömmlich.“ Jazzfun.de notierte: „Ein Album, das zur Kontemplation anregt, das irritierende Dissonanzen vermeidet und das zuweilen unwiderstehlich schön ist.“ Zwei seiner musikalischen Partner sind auch in Rhein-Main gut bekannt. Der Kölner Pianist Sebastian Scobel ist seit 2023 Mitglied der HR-Bigband und darüber hinaus in unterschiedlichen Bands (z.B. Tamara Lukasheva, Janning Trumann, Mengamo Trio) engagiert. Heidi Bayer hat sich mit klangfarbenreicher Trompete und Flügelhorn unter anderem neben Christof Lauer bei Jazz im Palmengarten 2020 profiliert. Als Duo gewannen Bayer-Scobel 2018 den Folkwang Jazz Preis, für ihre Komposition Cookie Dough erhielt Bayer 2023 den Deutschen Jazzpreis.

Besetzung:

Olivier Chavet (dr), Heidi Bayer (flh), Sebastian Scobel (p), Werner Lauscher (b), Daniel Chavet (g)

Kooperationskonzert der Jazzinitiative Frankfurt

**Jazz
INITIATIVE
FRANKFURT**



TAIKO SAITO TRIO

Fr 24.01.

Das Vibraphon, erst recht die Marimba zählen im Jazz zu den selteneren Instrumenten. Umso mehr fallen Musikerinnen und Musiker auf, die darauf einen individuellen Ausdruck, eine besondere Klangsprache entwickeln. Taiko Saito ist genau so eine Künstlerin. 1976 in Sapporo geboren, studierte sie in Tokio klassische Marimba und zog 1998 nach Berlin, um sich an der UdK in den Jazz zu vertiefen. Seitdem bewegt sie sich in der Neuen und improvisierten Musik, spielt mit internationalen Orchestern und renommierten Jazzern, darunter Mary Halverson (2019) oder Jazz-Ikone Henry Threadgill (beim Jazzfest Berlin 2023). Im gleichen Jahr erhielt sie den Jazzpreis Berlin, 2024 den Deutschen Jazzpreis. Mit dem variablen Pianisten Niko Meinhold arbeitet Saito seit bald einer Dekade, ihr erstes gemeinsames Album Koko wurde 2006/07 von internationalen Medien für seine „eigene Klangwelt“ (Fono Forum) und Intensität gefeiert. All About Jazz lobte: „Ein faszinierendes Album mit einer ganz außergewöhnlichen Instrumentenkonstellation. Es ist ein kleines Wunder, wie es den beiden gelingt, [...] das Interesse ihrer Hörer ununterbrochen zu fesseln.“ Der ebenfalls in Berlin ansässige, vielgefragte Drummer Moritz Baumgärtner zählt zu den markantesten Vertretern seiner Zunft. Sein Spiel besticht durch Grooves, individuelle Sounds, Sensibilität und Imaginationskraft. In Rhein-Main ist Baumgärtner schon häufig aufgetreten, u. a. mit dem Melt Trio, dem Lisbeth Quartett, dem Johannes Bigge Trio und TAU5.

Besetzung:

Taiko Saito (Marimba, Vibraphon), Niko Meinhold (p), Moritz Baumgärtner (dr)



SHUTEEN ERDENEBAATAR QUARTETT

Sa 25.01.

„Eine gute Komposition ist für mich wie ein gutes Buch“, sagt Shuteen Erdenebaatar, „es ist wichtig, das man der Geschichte folgen kann. Das heißt nicht unbedingt, dass man alles verstehen muss, was im Einzelnen kompositorisch passiert, sondern dass man mit auf eine Reise gehen kann.“ Zweifellos ist es der Musikerin in den vergangenen Jahren gelungen, mit ihrem Klavierspiel und ihren Stücken viele Menschen mitzunehmen. Erst 2018 kam sie aus der Mongolischen Hauptstadt Ulan Bator zum Studium nach München, parallel zu ihrem Master-Abschluss gründete sie 2022 ihr Quartett. Im gleichen Jahr gewann Erdenebaatar den Jungen Münchner Jazzpreis und den BMW Young Artist Award. 2023 erschien das Debütalbum Rising Sun, im folgenden Jahr erhielt die Band den Deutschen Jazzpreis. Auf Platte wie auch live legt die 1998 geborene Pianistin einen besonderen Fokus auf ihre Kompositionen, auf Melodien und rhythmische Strukturen; entsprechend ist ihr profundes Spiel weniger von exaltierten Improvisationen geprägt. Gleichwohl kann das Quartett dynamische Energie und mitreißenden Drive entwickeln, befeuert vom versierten und spielfreudigen Kontrabassisten Nils Kugelmann und dem agilen, auch mal entschlossen zupackenden Drummer Valentin Renner. Für melodische bis kraftvolle Saxofon-Einsätze ist neuerdings Jakob Manz zuständig, der trotz seiner erst 23 Jahre mit seinem eigenen Quartett schon zwei Alben beim Label ACT veröffentlicht hat.

Besetzung:

Shuteen Erdenebaatar (p), Jakob Manz (as), Nils Kugelmann (b), Valentin Renner (dr)